



Winner for **One?**

Mit dem CAST wächst die moderne ONE-Verstärkerfamilie von Cyrus nun um eine Version, die dank Chromecast-Engine zum Streamer mutiert.

Tom Frantzen

Der neue ONE ist Amp, Kopfhörer-/Phonoverstärker und kabeloser Streamer in einem.

Als vor gut drei Jahren (STEREO 12/2016) der Cyrus ONE – eine Art moderner Reinkarnation des allerersten großen Wurfs der Marke aus den 80er-Jahren – auf den Markt kam, fragten einige, auch ich, sogleich nach einer passenden Musikquelle. Ganz ähnlich war es dann mit dem ONE HD, der alles noch einen Tick besser konnte und einen nochmals erweiterten Funktionsumfang bot.

Denn die klassischen, auch weiterhin erhältlichen Cyrus-Komponenten waren stets ein Baukastensystem zur superb klingenden, individuellen Anlage gewesen. Doch das Konzept beim ONE war von Anfang an ein anderes.

Man wollte hier mit einem einzigen, ausstattungsseitig wie klanglich superben und

dennoch günstig positionierten Gerät die Bedürfnisse des modernen Kunden erfüllen – und sich zudem auch eine andere, alternative Klientel erschließen. Nun kommt die Quelle tatsächlich, allerdings nicht separat, sondern gleich eingebaut in einen weiteren, dritten Vollverstärker, den CAST.

Selbstredend ist das Gehäuse des ONE von hohem Wiedererkennungswert und des „Cyrus“ Kern“ bildet natürlich ein mit rund 2 x 100 Watt kraftvoll motorisierter Verstärker. Der großzügig bemessene Ringkerntrafo erinnert bei abgenommener Motorhaube daran, dass bei Cyrus ganz bewusst und aus klanglichen Gründen eine moderne und energieeffiziente Schaltverstärkerendstufe mit einem teuren Linearnetzteil kombiniert wird. Hier setzten die Briten auf die im Portfolio (Lyric, Cyrus 200, Cyrus ONE/ONE HD) längst bewährte, aber zur 4. Generation weiterentwickelte Class-D-Lösung, die Cyrus in dieser Klasse für klanglich deutlich überlegen hält.

Die Handhabung des Cyrus Cast ist extrem unkompliziert und einfach, was angesichts der digitalen Streaming-Möglichkeiten

verblüfft. Offenbar hat man reichlich Hirnschmalz in die Entwicklung und Haptik des Gerätes wie auch des Konzeptes investiert.

Man setzt dabei, das verrät schon der Geräte name, auf die Basistechnologie von Google Chrome Cast. Das ist die Plattform.

Daneben nutzt der Cyrus CAST aber auch Apple Airplay und Amazon Alexa – alternativ Google Voice Assist –, um sich im Haushalt des frischgebackenen Besitzers nützlich und beliebt zu machen. Im Handumdrehen hat er das Musik-Management übernommen. Zwei Lautsprecher (oder ein Kopfhörer) genügen ihm, die elektroakustische Idealanpassung erledigt er mit einer Impedanzsensorik und bezieht praktisch die Schallwandler nach einer Messung in seine Gegenkopplungsschleife mit ein, was keine ganz neue – mutmaßlich kam NAD als Erster darauf – aber nach wie vor absolut fantastische Idee ist. Zumal, wenn sie derart gut funktioniert wie bei Cyrus. Unserer Meinung nach war die Impedanzfassung und -anpassung sogar entscheidend für den Durchbruch der Class-D-Verstärkertechnologie überhaupt.

Anschluss gesucht

Vorstufenausgänge sorgen indes dafür, dass auch der Kombination mit Aktiv- und Smart-Lautsprechern oder auch Subwoofer/Zusatzstufe nichts im Wege steht.

Der CAST lässt wie seine Brüder weiterhin den Anschluss eines Plattenspielers (Phono-MM) und digitaler Quellen (koaxial, optisch, USB für PC/Mac) zu, während der als „AV“ markierte Eingang zwar im Heimkino den direkten Zugang zur Endstufe des Cyrus gestattet, aber umschaltbar auch zu einem normalen, lautstärkegeregelten Analogeingang mutiert, etwa für einen CD-Player.

Ein nach wie vor eher seltener HDMI ARC-Anschluss etwa für den Fernseher hebt den Cyrus aus der Vielzahl von Verstärkermitbewerbern hervor. Die integrierte Phonostufe leitet sich vom legendären Cyrus-Phonovorverstärker ab, ist also „nicht von schlechten Eltern“ und schon gar kein Alibi-Feature, sondern richtig gut! Die tatsächliche Weltneuheit allerdings ist und bleibt die Einbindung von Sprachsteuerungssystemen, die sich zunehmender



So sieht die Digital-/Streaming-Platine im ONE CAST aus. Sie bietet die wichtigsten Anschlüsse.

Beliebtheit erfreuen – und natürlich das Handling extrem vereinfachen. Amazon Alexa, Apple Siri, Google Assistant, das gab es noch nie in einem Verstärker, ist also eine echte Weltpremiere. Wer hat nicht schon davon geträumt: Man kommt nach Hause und sagt einfach: „Alexa (oder Google oder Siri), spiel bitte Yello in Zimmerlautstärke.“ Das klappt!

Ein oder auch mehrere ONE CAST lassen sich zu einem neuen Multiroom-System arrangieren oder auch in ein vorhandenes einbinden. Auch Bluetooth geht und klingt in neuester Version prima, aber mit

Ungeachtet der Class-D-Verstärkertechnik setzt Cyrus weiterhin auf ein lineares Netzteil mit Ringkerntrafo – klanglich begründet.



GEBER

Der Cyrus bringt für die Basisfunktionen eine kompakte Fernbedienung mit. Die exklusive Sprachsteuerung und/oder die Google Home-App erledigen den Rest. Ganz hervorragend.

TEST-GERÄTE

- Plattenspieler:**
Thorens TD 1601
- CD-Spieler:**
Audiolab 8300 CDQ
- Lautsprecher:**
DALI Oberon 5
Focal Chora 826
- Kabel:**
Black Connect LS,
Supra EFF-ISL

Streaming-App oder Sprachsteuerung holt sich der CAST die Musik in 24/96 trotzdem direkt via WLAN vom Musikanbieter – was natürlich besser ist. Der DAC kann bis zu 32 Bit/192 Kilohertz oder DSD 128 verarbeiten.

Klanglich erfüllt der CAST selbstverständlich die in einen Verstärker des Hauses Cyrus gesetzten, hohen Erwartungen. Der CAST ist diesbezüglich in etwa gleichauf mit seinen ONE-Geschwistern, sogar dem gegenüber dem ONE etwas besseren ONE HD. Das Geheimnis: Die Endstufe ist nahezu die gleiche.

Und so legt der Cyrus los wie der Teufel, baut ein ebenso frisches wie souverän-stabiles und aufgefächert-luftiges Klangbild auf, das durchaus sogar an die Geschwister aus der Cyrus Classic-Line erinnert. Wenn das kein Kompliment ist... Man hört zudem die enorme Kraft, die aus dem D-Block kommt und diesem Winzling zu einem tiefschwarzen, aber dennoch rhythmisch-federnden Bass verhilft.

Klassik und Moderne

So verbindet der Cyrus ONE CAST die Vielseitigkeit und Bedienungsfreundlichkeit moderner Smart-Lautsprecher mit der – im guten Sinne klassischen – Klangqualität eines echten Cyrus-Verstärkers und ist zudem drahtlos mit allen denkbaren Mobilgeräten steuerbar. Wenn Sie nicht gerade eine Stimmband-/Kehlkopfentzündung haben wie derzeit ein bemitleidenswerter Kollege, sogar mündlich. Großes Kino aus kleiner Box! ■



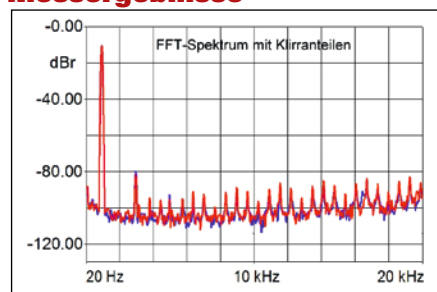
Die Anschlussvielfalt ist mit USB-B, koaxial/optisch, Phono, HDMI, Pre Out und 1x Analog-In, Kopfhörer und einem Boxenpaar prima. Kein LAN.

Cyrus ONE Cast

Preis: um 1595€
Maße: 22 x 9 x 39 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre
Kontakt: Bellevueaudio
 Tel.: +49 2303 3050178
 www.bellevueaudio.de

Die Cyrus ONE-Familie bekommt Zuwachs um einen exzellent klingenden und ausgestatteten Vollverstärker, der drahtlos und – Premiere! – per Sprachsteuerung (Alexa, Google Assistant, Siri) auf Streaming-Dienste zugreift. Das ist derart praktisch, dass es ihn zum Arbeitsgerät der Redaktion macht.

Messergebnisse



Rauschabstand Digital Null	96 dB
Klirrfaktor bei -9dBFS	0,01 %
Dauerleistung (8 Ohm / 4 Ohm)	93 W/162 W
Klirrf. 50mW/5W/1dB Pmax	0,14 %/0,01 %/0,4 %
Intern. 50mW/5W/1dB Pmax	0,01 %/0,006 %/0,2 %
Rauschabstand bei 50mW/ 5W	62 dB/81 dB
Rauschabst. Phono MM (5 mV für 5 Watt)	78 dB(A)
Dämpfungsf. an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	168/146/7
Rauschabstand Phono MM (5 mV)	78 dB(A)
Lautstärkesteller, Gleichlauffehler bei -60 dB	0,2 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	1,7 W/18,2 W

Labor-Kommentar

Netzphase am Testgerät Mit 93/162 Watt pro Kanal gut motorisiert, zudem mit guten bis sehr guten Übertragungswerten, auch bei DAC, Kopfhörerausgang und Phonovorstufe.

Ausstattung

Fernbedienung, DAC, WLAN, Bluetooth, Phono-MM, 1 x Analog oder AV In (Cinch), HDMI, Pre Out, kein LAN, Class-A-Kopfhörerverstärker, Anschluss für ein Paar Lautsprecher.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 67%

PREIS/LEISTUNG

★★★★★

ÜBERRAGEND